

**Festschrift: 700 Jahre Abteikirche Ebrach 1285–1985.** Mit 168 zum Teil farbigen Abbildungen. Hrsg. von Wolfram Wiemer und Gerd Zimmermann im Auftrag des Forschungskreises Ebrach e.V. Ebrach 1985. (Vertrieb: Geschäftsstelle des Forschungskreises Ebrach, Rathausplatz 2–4, 8612 Ebrach)

Als ein 2. Band der "Festschrift Ebrach 1127–1977" vereinigt diese Dokumentation die Ereignisse der bau- und kunstgeschichtlichen Untersuchungen, die in den letzten Jahren an der berühmten Zisterzienserkirche durchgeführt wurden. Es ist also keine "Festschrift" im üblichen Sinne. Statt Ansprachen und Aufsätzen zum Allgemeinverständnis enthält der 353 Seiten starke Band sechs detaillierte Spezialabhandlungen, deren wissenschaftliches Niveau an die Vorkenntnisse des Lesers hohe Ansprüche stellt. Wolfgang Wiemer schreibt über "Die Michaelskapelle und ihre mittelalterliche Wandmalerei" und über "Die Ebracher Klosteranlage vor dem barocken Neubau", Robert Suckale über "Die Rosenfenster der Ebracher Klosterkirche", Erich Schildheuer über "Vermessungstechnische Aufnahme und Konstruktionsanalyse des Baubestandes der Abteikirche Ebrach" und Michael Meyer über "Patrozinien und Altarausstattungen der Ebracher Kirche". Dabei wissen die Verfasser auch ihre wissenschaftliche Methodik bei den Untersuchungen so klar darzustellen, daß der Leser einen umfassenden Begriff vom jüngsten Forschungsstand zur Abteikirche erhält. "Der großartigste frühgotische Bau, den Deutschland hervorgebracht hat." (Dehio) wird durch diese Festschrift in würdiger Form um ein weiteres beachtliches Stück erschlossen. - W -

Anton Müller: **Kirnberg.** Chronik eines fränkischen Dorfes. Selbstverlag des Verfassers, Bockenfeld 1985, 351 und 2 unpaginierte Seiten, mit zahlreichen Abbild. Brosch. DM 30,-. Vf., bereits 1984 mit einer Ortsgeschichte von Bockenfeld hervorgetreten (s. S. 337), hat nun in gleicher Weise die 1971 in Gepsattel eingegliederte Altgemeinde Kirnberg mit ihren Gemeindeteilen Wilden-, Pleickarts- und Speicherhof bearbeitet. Auch hier machen die ca. 70 Häusergeschichten, illustriert mit älteren und/oder neueren Fotos der Anwesen (letztere von Arno Winkler), den Schwerpunkt der Arbeit aus, wobei sich die Darstellung der Kirche und ihre Geschichte konsequent unter der HsNr. 23 findet. Vf. schafft hier einen tragfähigen Grund für sozialgeschichtliche Untersuchungen, wie Besitzdauer, Art der Besitzwechsel und Kaufpreis-

höhen. Nur eine Reihe weiterer solcher Arbeiten macht es möglich, kleinräumige Wanderungsbewegungen zu fassen, die u.a. viel über die Lebensbedingungen unter einer Herrschaft aussagen. M. bietet ferner ausführliche Zusammenstellungen der Gemeindevorsteher, Pfarrer und Lehrer und vergißt weder die Freiwillige Feuerwehr, deren Bedeutung für den Zusammenhalt der Dörfer gerade heute nicht unterschätzt werden darf, noch die Gefallenen der Weltkriege. Aufgrund der so gewonnenen Basis bietet Vf. eine zwar relativ knappe, aber dennoch ausreichende Einführung in die Gegebenheiten des Ortes und seiner Ereignisgeschichte. In Kirnberg wie in Wildenhof ist Ortsadel belegt, der allerdings noch im 14. Jh. erloschen ist. Am Rande des rothenburgischen Territoriums, gegen das Markgrafentum Ansbach zu gelegen, hatten die Orte und Höfe immer wieder in den Kriegen zwischen beiden Herrschaften zu leiden. So führte der Krieg von 1449 zum Wüstwerden des Weilers Frommetsweiler, dessen Einwohner sich in Kirnberg ansiedelten, welches dann auch die Flur der Wüstung aufzog. Schwere Verluste brachte hier, wie überall in Franken, der Dreißigjährige Krieg, der mehr als die Hälfte aller Anwesen in Kirnberg und alle Einzelhöfe wüst werden ließ. Erst gegen Ende des Jahrhunderts waren die Schäden behoben. Die ihm wichtig erscheinenden Vorkommnisse des 19. und 20. Jhs. bietet M. in chronologischer Kurzform. Er hat mit der vorgelegten Ortschronik einen weiteren soliden Baustein zur Geschichte der fränkischen Lande geliefert. Es ist ihm allerdings zu wünschen, daß er sich bei der in Arbeit befindlichen Darstellung der Geschichte des Ortes Gepsattel, die mit Spannung erwartet werden darf, mit seiner Absicht, ein Orts- und Personennamenregister beizugeben, um so auch dem Suchenden einen raschen Zugriff zu ermöglichen, durchzusetzen vermag. Gerhard Rechter

Hinweis:

**Altes Rathaus Gerolzhofen 1464–1984.** Geschichte – Sanierung – Nutzung. Festschrift zum Abschluß der Umbau- und Renovierungsarbeiten und zur Wiedereröffnung am 12. Oktober 1984. Gerolzhofen: Druckerei und Verlag Franz Teutsch. Brosch., 70 SS. -t

Hinweis:

Erich Langguth / Hans Wehnert: **Wertheim – die 800jährige Main-Tauber-Stadt in Wort und Bild** Horb/Neckar: Geiger-Verlag 1984, 95 SS., zahlreiche Abblgdn. DM 33,- -t

## Einladung zum 57. Bundestag 1986

Satzungsgemäß werden die Delegierten und Mitglieder zum Bundestag des Frankenbundes am Samstag, dem 10. Mai 1986 nach Rodach eingeladen.

Die Bundesgruppen werden gebeten, entsprechend § 17 Abs. 3 der Satzung die Mitglieder zu benachrichtigen und die Delegierten zu entsenden.

Ich bitte, darum besorgt zu sein, daß alle Gruppen durch Delegierte vertreten sind. Diese Einladung und die Tagesordnung werden zugleich in der Bundesmitteilung I/1986 veröffentlicht.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Bundesleitung für 1985
2. Kassenprüfungsberichte
3. Diskussion der Berichte
4. Entlastung der Bundesleitung
5. Wahl des Schriftleiters und des Bezirksvorsitzenden für Unterfranken
6. Bundesstudienfahrt 1986
7. Fränkisches Seminar 1986
8. Bundesbeiratstagung 1986
9. Verschiedenes
10. Anträge und Wünsche

Anträge und Wünsche zur Tagesordnung sind bis zum **30. April 1986** an die Bundesgeschäftsstelle einzureichen.

Der Bundestag in Rodach wird vorbehaltlich einiger Änderungen mit folgendem Programm stattfinden:

**Samstag, 10. Mai 1986**

9.30 bis 10.45 Uhr Delegiertenversammlung

Tagungsraum: Vortragsraum im Jagdschloß / Haus des Gastes